

Landwirt/in EFZ



Berufsbeschreibung

Aus der Landwirtschaft erhalten wir vielfältige, unentbehrliche Produkte wie Brot, Milch, Fleisch, Kartoffeln, Obst, Wein, Gemüse, Zuckerrüben, Raps, Tabak, Beeren, Honig, Holz und vieles mehr. Landwirte und Landwirtinnen leiten einen Bauernbetrieb oder einen Betriebszweig in einem grösseren Betrieb. Viehhaltung, Obst- und Ackerbau sind ihre Fachgebiete. Wichtig ist ihnen, die Produkte gesund und marktgerecht zu produzieren und den Boden gesund zu erhalten. Sie arbeiten viel im Freien. Sie setzen bei der täglichen Arbeit moderne Maschinen und Einrichtungen ein, wie Melkmaschinen, Traktoren, Mäher, Erntemaschinen. Die Arbeit organisieren sie sich selbst, doch sind die Arbeitstage oft lang, und auch am Wochenende müssen die Tiere versorgt und dringende Arbeiten erledigt werden. Landwirt und Landwirtin tragen mit dem Bebauen der Äcker und Pflegen der Wiesen und Wälder entscheidend zu einer natürlichen Landschaft bei, die wir als Erholungsraum geniessen und schätzen. Für die Spezialrichtung Biolandbau siehe Landwirt/in EFZ Schwerpunkt Biolandbau.

Anforderung

Abgeschlossene Volksschule.

Freude an der Natur, an Tieren und Pflanzen, gute Konstitution, handwerkliches Geschick, gute Beobachtungsgabe, Selbständigkeit, technisches Verständnis, Ausdauer, Organisationstalent, unternehmerisches Flair, fortschrittliche Einstellung zu neuen Erkenntnissen, Lernfreude.

Ausbildung

3 Jahre berufliche Grundbildung. Praktische Ausbildung in anerkannten landwirtschaftlichen Betrieben. Der Lehrbetrieb kann jedes Jahr gewechselt werden. Der Berufsfachschulunterricht findet in landwirtschaftlichen Bildungszentren statt. Überbetriebliche Kurse ergänzen die praktische Ausbildung. Für Berufsleute, die bereits ein EFZ im Berufsfeld Landwirtschaft vorweisen können, dauert die berufliche Grundbildung in der Regel 1 Jahr.

Die Berufsmaturität «Natur, Landschaft und Lebensmittel» kann während der Grundbildung oder als Vollzeitstudium nach der Grundbildung absolviert werden.

Für mehr praxisorientierte Jugendliche gibt es auch eine verkürzte, 2-jährige Grundbildung «Agrarpraktiker/in EBA» mit der Fachrichtung Landwirtschaft (ausgenommen Landwirtschaft mit Schwerpunkt Biolandbau).

Entwicklungsmöglichkeiten

Weiterbildungskurse der landwirtschaftlichen Schulen, z.B. Betriebsleiterkurs, Kurs in biologischem Landbau usw.

Berufsprüfung als Betriebsleiter/in Landwirtschaft oder Fachmann/-frau der biologisch-dynamischen Landwirtschaft mit eidg. Fachausweis.

Höhere Fachprüfung als Meisterlandwirt/in.

Ausbildung als dipl. Agro-Techniker/in HF.

Agronom/in – Bachelor of Science FH, Schwerpunkt Agrarwirtschaft, Pflanzenwissenschaften, Nutztierwissenschaften oder Internationale Landwirtschaft.

Tätigkeit als landwirtschaftliche/r Angestellte/r, Betriebsleiter/in auf dem eigenen Hof oder als Pächter/in oder Verwalter/in.

Tätigkeit bei landwirtschaftlichen Organisationen und Genossenschaften in Beratung, Verwaltung, Handel.